



"Mein Name ist nicht von Belang, da meine Existenz neben einer wie deiner absolut nichtig ist. Trotzdem werde ich ihn dir Verraten: mein Name ist Sanji und ich bin dein untergebener Diener."

"Oh Wirklich?", ihr Gesicht war nun voller Belustigung. Der Typ hatte scheinbar schon ein paar gekippt. Mit dem konnte man bestimmt eine Menge Spaß haben und schlecht sah er auch nicht aus, "Nun, mein Name ist Dana und dies...", sie winkte jemanden auf der Tanzfläche zu und sofort erschien eine Rothaarige neben ihr. Sie war ein bisschen größer und mindestens genauso hübsch wie ihre Freundin, "...dies ist Lucy."

Das als Lucy vorgestellte Mädchen betrachtete Sanji von oben bis unten und begann dann zu lächeln:

"Schön dich kennen zu lernen.", sie reichte ihm die Hand, die der Charmebolzen gleich ergriff und dort ebenfalls einen Kuss hinterlies.

"Die Freude ist ganz meinerseits. Ich darf mich glücklich schätzen, gleich zwei so atemberaubende Damen einladen zu dürfen.", und wie! Mit zwei Mädchen dieses Kalibers war er dem Gewinn einen GROOOßEN Schritt näher. Sofort drehte er sich zu dem Barman, der ihm mürrisch seinen Martini hinstellte, und orderte zwei Sekt. Hinter Sanjis Rücken grinsten sich die beiden Frauen an, das konnte noch ein lustiger Abend werden.

Nach einiger Zeit in dem Tanzlokal, begannen die beiden Mädchen damit, Sanji von einem Punkt zum anderen zu bringen.

Mal hier in ein Café, mal dort in eine Kneipe und da dann wieder in eine Disco.

So verging die Zeit und Sanji wurde langsam unruhig. Bestimmt hatte er nicht mehr viel Zeit bis er disqualifiziert wurde. Dabei waren seine Chancen mit diesen beiden wirklich nicht schlecht. Im Moment aber sah es so aus als würde er verlieren weil er diesen Schönheiten einfach nichts abschlagen konnte ☹!

Deswegen liesen sie sich auch die ganze Zeit einladen. Und immer bestellten Dana und Lucy die teuersten Cocktails. Teilweise noch für Freunde und das ganze auch noch ohne schlechtes Gewissen. Wenn er schon pleite gehen sollte, dann wollte er jetzt wenigstens gewinnen! Er räusperte sich:

"Entschuldigt meine Engel, aber ich habe noch ein kleines Treffen mit Freunden in einem nahen Restaurant und ich würde mich freuen, wenn ihr mich dorthin begleitet.", der Satz wurde mit einer leichten Verbeugung unterstrichen.

Die Blicke der beiden zeigten alles andere als Begeisterung. Die braunhaarige zog einen Schmolmund:

"Nur noch eine Bar... bitteheee!"

Wie konnte der blonde Koch da widerstehen!? ... aber andererseits... sie nutzen ihn nur aus und er hatte kaum noch Geld und wenn er sie wirklich noch mit in das nette Restaurant nehmen sollte, wie soll er ihnen noch was zu Essen bezahlen?

"Nun, ich würde euch beide viel lieber zu einem kleinen Snack einladen. Danach bin ich wieder ganz euer und begleite euch wohin ihr wollt, ihr Sterne in meiner dunklen Nacht."

"Ok, einen Moment", die beiden Mädchen gingen ein paar Schritte und tuschelten kurz miteinander, während Sanji ein bisschen frustriert eine weitere Zigarette anzündete. In Begleitung der beiden hatte er schon eine ganze Packung geraucht. Der Vorrat wurde knapp... ein paar Augenblicke später kamen die Damen zurück.

"Tut uns leid Süßer, aber wir haben keinen Hunger. Entweder du kommst JETZT weiter mit oder wir gehen getrennte Wege.", der Ton der rothaarigen war ziemlich

schrill und zickig. Nun stand der Smutje vor einer harten Wahl:

1. weiter die beiden Frauen begleiten und ihre Anwesenheit genießen, sein ganzes Geld aufzubrauchen in der Hoffnung, dass er vielleicht, ganz vielleicht doch noch zum Zuge käme, oder

2. er trennte sich jetzt von ihnen und sah zu, dass er vielleicht jemand anderen fand, falls es noch nicht zu spät war.

Ein kurzer Blick auf die Uhr sagte ihm, dass er noch eine halbe Stunde hatte.

ER KONNTE DEN SCHWERTHEINI DOCH NICHT GEWINNEN LASSEN!

Eine problematische Situation.

Dana und Lucy wurden langsam ungeduldig und der Tonfall der Braunhaarigen war alles andere als liebenswürdig, triefte sogar vor Spott:

"Was ist nun Blondie? Kommst du mit oder bleibst du da?"

Sanji seufzte, so viel Geld und Zeit für nix:

"Tut mir leid ihr Schönen, aber ich muss weiter. Auch wenn ihr alles andere als nett wart, so habe ich doch eure Gesellschaft genossen. Schönen Abend noch. Ich hoffe ihr findet einen anderen Idioten.", er drehte sich weg, ging in Richtung der Bar und versuchte das schrille Lachen hinter sich zu ignorieren, während er gebrochene Herzen paffte.

Vielleicht fand er unterwegs noch jemanden, den er mitnehmen konnte und der keine... nicht so nette Person war.

Es fiel ihm sogar jetzt noch schwer von den beiden schlecht zu denken.

Gedankenversunken schnippte er den Zigarettenstummel weg, als er keine 10 m gegangen war.

"HEY! Aufheben, dass ist Umweltverschmutzung!"

Eine weibliche Stimme: Sanji gehorcht. Wie aus Reflex, nahm er die Kippe wieder in die Hand, bevor er sich umschaute und in ein erstauntes Gesicht schaute.

Die Besitzerin war keine klassische Schönheit aber Frau ist Frau.

"Oh wow, du bist der erste der seinen Dreck wieder aufhebt."

"Aha?"

"Ja, uhm... was die anderen beiden da abgezogen haben...", sie deutete in Richtung der Mädchen, die bis vor kurzen noch Sanjis Begleiterinnen waren und jetzt den nächsten Dummen suchten, "...das sind zwei bescheuerte Schlampen! Waren sie schon immer. Verlassen sich nur auf ihr Äußeres und darauf das irgend ein Idiot für sie bezahlt, *nichtsgedich*, und ziehen damit das Frauenbild nach unten.", langsam redete sie sich in Wut und der Koch war zu höflich um sie zu unterbrechen, "Da ist es doch kein Wunder, dass Männer uns nur als Sexobjekte sehen! Wie *DIE* schon rumlaufen und sich schminken und überhaupt!", bisher hatte sie in die Richtung der beiden Tussen geblickt und jetzt fixierte ihr stechender Blick sich auf Sanji, der vor Schreck fast die neue Zigarette verschluckte, "Und du bist einer dieser Männer, die nur auf das äußere schauen sonst hättest du dich schon viel früher von ihnen gelöst aber so hatten sie lange Zeit dich auszunehmen. Selber Schuld Idiot, würd ich da mal sagen! HA!"

"..."

"Tja, da bist du Sprachlos, ne?", ihr Blick war inzwischen fast schon höhnisch.

Sanji zog seine Augenbraue zusammen und betrachtete das Mädchen jetzt mal etwas genauer, so gut das eben ging im Licht welches aus den Fenstern in der Straße schien. Wahrscheinlich wäre sie ganz hübsch, ihre Haare, die sie unordentlich in einen Dut

